



## Überblick

### Aktuell

### Vodcast

### Experimente

### Archiv

### Moderation

### Kontakt

Standort: MDR.DE | Fernsehen | ECHT!

**ECHT! | MDR FERNSEHEN | 04.09.2007**

## Wenn junge Wissenschaftler aus aller Welt sich treffen

**In Südafrika kommen Jugendliche aus aller Welt zusammen. Sie verbindet die Leidenschaft für die Forschung und das Interesse aneinander. Mit dabei sind fünf junge Sachsen.**

Fast eine Woche lang sind Andreas Schau, Felix Kaschura, Jennifer Petermann, Rudi Tech und Marcus Bucher in Südafrika. In Durban nehmen sie an einem internationalen Kongress für junge Naturwissenschaftler teil. Auf internationaler Ebene finden solche Kongresse alle zwei Jahre statt, außerdem gibt es kontinentale und regionale Pendanten. Teilnehmen dürfen Schülerinnen und Schüler, die sich an einem interessanten naturwissenschaftlichen Projekt beteiligen und es gerne präsentieren möchten. Auf diese Weise lernen sie nicht nur Gleichgesinnte und fremde Kulturen kennen, sondern können auch ihre Englisch-Fähigkeiten ausprobieren.



Im südafrikanischen Küstenort Durban stellen junge Wissenschaftler ihre Projekte vor.



### mehr aus dieser Rubrik

Fledermausschutz, Löwenbabys und Hirnforschung

MDR FERNSEHEN ECHT! Vodcast

Ein-Cent-Münzen, Kanupark Markkleeberg und Ballerina Regeln beim Schafehüten, Blütenzauber und Weltspiele Von Giften, Süchten und anderen Gefahren

Bei Andreas Schau klappt das zum Beispiel sehr gut. Er stellt sein Projekt in Englisch vor und erntet dafür großen Beifall. Sein Lagerroboter findet selbständig den richtigen Weg und vermag es, Objekte zu erkennen und zu unterscheiden. Das fasziniert die anderen. Schnell rücken da die Sprachbarrieren in den Hintergrund und das Interesse aneinander und an der Wissenschaft nach vorn:

**"Da war letztens zum Beispiel so eine kanadische Gruppe, die haben sich mit dem Gehirn und dem Erlernen der Sprache beschäftigt. Das war sehr interessant. Die sind dann auch mal an unseren Stand gekommen und wir haben ihnen unseren Roboter erklärt. Da bauen sich dann schon zwischenmenschliche Beziehungen auf."**

Andreas Schau, Schüler

Zum Aufbau zwischenmenschlicher Beziehungen eignet sich Durban hervorragend, schließlich ist die Stadt am Indischen Ozean auch ein

beliebter Badeort. Am Strand finden die Jugendlichen Sport und Spaß als Ausgleich für die geistigen Klimmzüge und lernen sich noch besser kennen.

Neben den neuen Erfahrungen mit gleichaltrigen Jugendlichen aus anderen Ländern, stärken die Tage in Südafrika auch das Selbstbewusstsein der jungen Entwickler und bietet die Chance auf eine unmittelbare Rückmeldung. Außerdem haben sie hier die Gelegenheit, andere Ansätze kennenzulernen. Mit großem Interesse etwa sieht sich Andreas Bau bei den anderen Roboterbauern um. Die Baumaschine einer 13-jährigen Tunesierin etwa wird mit fachmännischem Blick begutachtet und den Problemen, die ein 11-jähriger Kuwaiter mit seinem automatischen Löschroboter hat, mit Verständnis begegnet:

**"Bei ihm ist jetzt das Problem, dass die Flamme zu klein ist und der Wärmesensor sie nicht erkennt. Aber ich denke wenn sie so weiter machen, werden sie das auch noch lösen und dann wird das bestimmt auch noch ein gutes Roboterteam."**

Andreas Schau

Am Ende des Kongresses werden hunderte E-Mail-Adressen aus aller Welt ausgetauscht. Wie alle Teilnehmer, kehren auch die sächsischen Jugendlichen wieder nach Hause zurück. Sie haben Deutschland in Südafrika würdig vertreten.

zuletzt aktualisiert: 04. September 2007 | 21:44

diese Seite [weiterempfehlen](#) | [drucken](#)

[zurück](#) | [nach oben](#)